

Jahresbericht

verein grünhölzli zürich

grünhölzli

2024

Lernen ist Möglichkeitsraum

Das Grünhölzli ist kein fertiger Ort. Es ist ein Werden. Eine Baustelle der Hoffnung. Ein Ort, an dem nicht nur Pflanzen wachsen, sondern auch Gesellschaftsideen. Hier üben wir – im besten Sinne des Wortes.

Wir üben, wie man Verantwortung übernimmt, ohne Hierarchie. Wie man Entscheidungen trifft, wenn der Weg noch nicht klar ist. Wie man gemeinsam gestaltet, auch wenn die Meinungen auseinandergehen. Wie man Teilhabe nicht nur fordert, sondern lebt.

Was sich hier in den letzten Jahren entwickelt hat, verdient Respekt. Unzählige Stunden gemeinschaftlicher Aufbauarbeit, durchdachte Strukturen, die meist informell und doch erstaunlich tragfähig sind. Routinen, die Orientierung geben – und Räume, die offenbleiben für das, was wir noch nicht kennen.

Denn Lernen heisst hier nicht: Wissen anhäufen. Sondern: im Unfertigen standhalten. Mitgestalten, obwohl der Plan erst halb gezeichnet ist. Aushalten, dass nicht immer alles aufgeht – und doch dranbleiben. Lernen heisst hier: eine Gesellschaft im Miniaturformat ausprobieren.

Das Grünhölzli ist ein Ort, an dem echte, nachhaltige Veränderungsprozesse möglich sind – jene nonlinearen, nicht-deterministischen Entwicklungen, bei denen man beim Start nicht weiss, wo man landen wird, und erst im Rückblick erkennt, wann genau der Wendepunkt gekommen ist. Diese Prozesse brauchen Vertrauen. Und Ambiguitätstoleranz. Genau dafür schaffen wir Raum.

Und: Das alles geschieht nicht irgendwo. Sondern an einem Ort, der in seiner Lage und Grösse einmalig ist – zentral am Stadtrand von Zürich, in einem urbanen Raum, der auch längst versiegelt sein könnte.

Das Grünhölzli ist nicht nur eine Oase – es ist eine reale Chance, mitten in der Stadt zu zeigen, wie gemeinschaftlich getragene Transformation aussehen kann. Ein konkreter Beitrag zur Frage, wie wir als Gesellschaft auf zeitgemässe Herausforderungen reagieren – und dabei nicht nur verwalten, sondern gestalten.

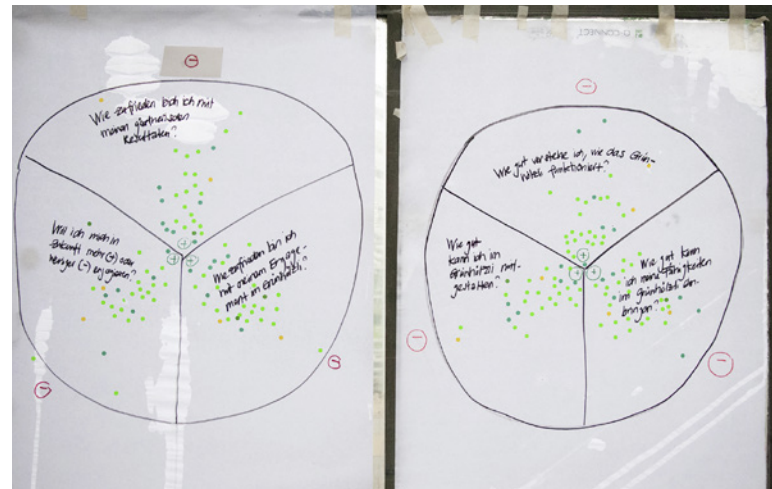
Denn tatsächlich: Noch ist vieles offen. Wie das Gelände langfristig genutzt, verwaltet, finanziert, verteilt wird – das ist kein Lehrbuchwissen. Das ist ein kollektiver Lernprozess. Und gleichzeitig ist genau das das Geschenk dieses Ortes: Dass wir gemeinsam herausfinden dürfen, wie man Zukunft macht. Hier. Jetzt. Mit Händen in der Erde und Köpfen voller Ideen.

Wir danken allen, die dieses Jahr mitgebaut, mitverwirrt, mitgelacht und mitgetragen haben. Das Grünhölzli ist real – und doch eine Utopie. Es ist Pilot und Alltag. Versuch und Verwirklichung. Ein Ort, an dem Lernen zum Leben wird. Und Leben zum Lernen.

Christian Müller
Vorstandsmitglied Verein Grünhölzli



Mitgliederversammlung 2024



Rückblick im Gartenjahr

Abschied und neues Co-Präsidium, neue Energie

Der Regen prasselte aufs Glasdach – drinnen wurde applaudiert. Am 22. Juni 2024 kamen rund 50 Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung im Grünhölzli zusammen. Die Stimmung: warmherzig und erwartungsfroh.

Mit tosendem Applaus verabschiedeten wir unser bisheriges Co-Präsidium – Thilo Gruber und Noémie Delfgou, die im Grünhölzli über Jahre mit Liebe, Ausdauer und klarem Kompass jongliert haben. Ihr Einsatz hat das Fundament gelegt für das, was heute steht – sichtbar und unsichtbar. Wir sagen: Danke. Von Herzen.

Und nun? Jetzt kommt frischer Wind – oder besser gesagt: ein weibliches Triumvirat, das sich über knapp drei Generationen erstreckt. Mit Rebecca Beffa, Cornelia Staffelbach und Elisabeth Bauer haben wir ein neues Co-Präsidium gewählt, das mit Verve, Humor und Lust auf kollektive Führung übernommen hat.

In dieser Konstellation vereinen sich operative Geschäftsleitung und strategische Steuerung des Vorstands auf ideale Weise. Kurz: eine Traumbesetzung für eine wilde Truppe mit ernstem Anliegen. Auch sonst im Vorstand gab es 2024 Verstärkung: Simone Truong und Gion Thur wurden neu gewählt – willkommen in der Runde!

Gemeinsam gestalten – unser Garten lebt vom Mitmachen

Auch im fünften Jahr unseres Gartenprojekts sind die Aktionstage und die monatlichen Gemeinschaftsabende fester und unverzichtbarer Bestandteil unseres Vereinslebens. Sie bieten nicht nur Gelegenheit, unsere gemeinsame Infrastruktur zu pflegen und weiterzuentwickeln, sondern stärken auch unsere Gemeinschaft.

Die anfallenden Arbeiten sind vielfältig und oft herausfordernd. Der Garten wächst – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Bäume, Sträucher und Stauden gedeihen prächtig und brauchen Rückschnitt und Pflege. Die Rasenflächen wollen gemäht, die Beete gejätet und der Kompost umgesetzt werden. Auch unsere Topfpflanzen auf dem Gelände benötigen regelmässig Aufmerksamkeit, ebenso wie die Brunnen, die Wege und der Gemeinschaftsplatz.

Gleichzeitig wächst auch unsere Infrastruktur mit den Jahren: Der Bauwagen, das Setzlingshaus, der Tomatentunnel und die Werkzeugcontainer erweitern unsere Möglichkeiten – bringen aber auch einen stetigen Unterhaltsaufwand mit sich. All diese Aufgaben lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Ohne das freiwillige Engagement unserer Mitglieder wären sie schlicht nicht zu stemmen.

Wir wissen: Nicht immer ist es einfach, für diese zusätzlichen Einsätze Zeit zu finden. Und doch – die Aktionstage sind immer wieder kleine Höhepunkte im Vereinsjahr. Sie verbinden praktisches Tun mit Begegnung, Austausch und nicht zuletzt mit kulinarischem Genuss. Wer einmal dabei war, weiss: Die gemeinsame Arbeit macht Spass, und die Tavolata nach getaner Arbeit schmeckt grandios.

Deshalb unser herzlicher Aufruf: Nehmt auch in Zukunft zahlreich teil! Vielleicht darf es sich noch etwas mehr herumsprechen, wie wertvoll und bereichernd diese Tage sind – für den Garten und für unser Vereinleben.



Aktionstag



Gartenprojekte

Bäume und Sträucher

Wie schon im Jahr 2023 hielten wir uns auch in diesem Jahr mit neuen Ideen für unsere Bäume und Sträucher zurück. Der Umbau des Dunkelhölzli-Areals steht zwar unmittelbar bevor. Einige für uns wichtige Aspekte sind aber noch nicht ganz klar. So ist beispielsweise noch offen, wie die Parkflächen um unsere Gartenfelder bepflanzt und gepflegt werden. Das hat sicher Einfluss darauf, wie wir die Umgrenzungen unserer Felder gestalten wollen.

Dementsprechend war das Jahr geprägt von Arbeiten für Unterhalt, Pflege und Ernte unserer Bäume und Sträucher. Wir trafen uns unregelmässig und in kleinen Gruppen, um diese Arbeiten zu erledigen. Ein Höhepunkt war im Frühjahr das Schneiden der noch jungen Obstbäume, bei dem uns der Baumpfleger Andreas Kunz fachkundig begleitete. Er hat uns nun bereits zum dritten Mal unterstützt und wieder viel beigebracht. So viel, dass wir diese Arbeiten bald selbstständig erledigen können.

Die nächsten Jahre werden für uns wohl wieder intensiver. Das Gartenareal wird bald mehr als doppelt so groß sein und komplett anders aussehen. Da wird es bestimmt viel Platz für neue Bäume und Sträucher geben.

SAGEZU Samengemeinschaftszucht

Auch wenn wir vieles dazugelernt haben, läuft nicht immer alles nach Plan. Letztes Jahr haben wir das Öffnen der Bohnenschoten und das Ernten der Samen etwas zu lange hinausgezögert – sehr zur Freude der Bohnenkäfer, die einen Teil unserer Bohnen in kleine Emmentaler verwandelten.

Die Kohlsamen wurden letztes Jahr von den Läusen und anderen Schädlingen aufgefressen. Also hoffen wir auf die diesjährige Ernte. Im Moment blühen die Kohlköpfe jedenfalls prächtig, und zwar direkt neben ihrem Winterquartier, dem Tomatentunnel.

Auch nicht optimal lief es im letzten Jahr mit der Aufzucht der Randen. Wiederholte Rehbesuche im Garten setzten den jungen Pflänzchen ordentlich zu. Offenbar gelten zarte Randenblätter auch bei den Rehen als Delikatesse – dabei wurden die kleinen Babyranden oft gleich mit aus der Erde gezogen. Fortsetzung folgt...

Worin wir aber unschlagbar sind: unsere gemeinsamen Abendessen nach getaner Arbeit.

Pflanzenrecycling

Die Kompostgruppe ist eine kleine Gruppe von Gärtnerinnen und Gärtnern, die sich zwischen März und Oktober alle vier bis sechs Wochen trifft, um aus Pflanzenabfällen guten Humus herzustellen. Wir arbeiten mit drei Kompostmieten, die wir regelmässig lockern, umschichten und bewässern. Die frischen Pflanzenabfälle, die sich zwischen zwei Treffen angesammelt haben, werden ebenfalls in die Mieten gegeben. Zusätzlich haben wir damit begonnen, den reifen Humus zu sieben, um Holzstücke und andere langsam verrottende Pflanzenteile herauszusieben. So entsteht guter, dunkler Humus, der immer schnell Abnehmer findet. Der fertige Humus liegt unter der schwarzen Plane. Im Juni 2024 hatten wir Besuch von Hans Grob, einem Gartenberater und Kursleiter. Er hat einen sehr interessanten Workshop über Kompostierung durchgeführt.

Medizinalgarten

Der Medizinalgarten und seine blättrigen Bewohner haben eine weitere Reise um die Sonne durchlebt. Auch wir waren wieder rege dabei mit Pflanzen und Verarbeiten, manchmal in grösserer Gruppe und manchmal in ganz kleiner Runde. Eine kleine Anekdote und pflanzliche Neuentdeckung im letzten Jahr war der Anbau von pflegeleichten Räuchergräsern im Garten, die ganz unscheinbar ausschauen, es aber in sich haben. Denn beim Trocknen verströmen diese Mariengräser einen wunderbar warmen Duft nach Cumarin – süsslich und ein wenig wie Vanille. Einmal angetrocknet können die drahtigen Gräser dann zu einem Zopf geflochten und anschliessend in besonderen Momenten geräuchert werden. Das Experimentieren mit neuen Arten und der Werdungsprozess vom Samen bis zur Verarbeitung sind so bereichernd!

Tomatengruppe

Die Tomatengruppe ist eine selbstverwaltete Gruppe von Tomatenliebhaber*innen, die sich treffen, um von Mai bis September Tomaten im Folientunnel und unter Glasdächern anzubauen. Die bewirtschafteten Flächen sind in verschiedene Parzellen eingeteilt, die entweder in Teams oder einzeln gepflegt werden. Somit hat jedes Mitglied eine oder mehrere eigene Parzellen. Für den Anbau und die Pflege der jeweiligen Parzelle sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich. Zusätzlich gibt es Gruppentreffen, um sich auszutauschen und Tipps und Tricks des Tomatenanbaus zu teilen. So bilden sich beispielsweise häufig Giessgemeinschaften innerhalb der Gruppe. Das HEKS-Gartentandem ist auch immer mit mehreren Parzellen in der Tomatengruppe vertreten.

Dank der grossartigen Arbeit der Grünhölzli-Setzlingsgruppe stand im 2024 eine Vielzahl an Tomatensorten für den Anbau zur Verfügung. Einige Sorten eigneten sich besonders gut für den Anbau unter Glasdächern, andere für den Folientunnel.

Zum Saisonende im September fand eine Tomaten-Degustation statt, bei der die besten Sorten gekürt und Tipps für das kommende Jahr ausgetauscht wurden.

Flachsanbau

Pünktlich zum 10. April konnten die letztjährigen Leinsamen im vorbereiteten Feld ausgebracht werden. Bereits nach 100 Stunden hatten sie gekeimt, und die Pflänzchen wuchsen zügig zu einem stattlichen Feld heran. Anfang Juni hatte der Flachs eine Höhe von gut 40 cm erreicht und der Arbeitsschritt des Stickelns stand an. Eine schöne und eindrückliche Arbeit, bei welcher in komplizierten Wickelabläufen Schnüre im Kreuzmuster um Bambusstöcke gewickelt werden, um das Kippen und Knicken der feinen Flachshalme zu verhindern. Einige Frauen der Webi Schlieren, welche uns in den Wintermonaten mit viel Herzblut beim Verweben unserer Flachsfäden unterstützen, kamen zu Besuch und erledigten den Arbeitsschritt mit uns gemeinsam. Nach der Ernte im Juli hingen die Halmbündel für sechs Wochen zur Nachreife unter dem Dach. Bei der Tauröste Anfang September wurden die holzigen Stängel auf der Wiese ausgebreitet und fermentiert, damit sich die Fasern später beim Brechen gut vom Holz lösen. Die Brächette war auch 2024 ein Höhepunkt im Flachsjahr. Viele Gäste kamen zu Besuch und halfen mit, die trockenen Stängel zu brechen und feine haarartige Fasern daraus zu gewinnen. Mithilfe einer Kardiermaschine können wir mittlerweile auch die kurzen Fasern aus dem Hechel kämmen und weiter verspinnen. Im Winter wurden die Fasern zu Stoffen verwoben und warten nun auf ein Tauchbad im Pflanzensud.

HEKS Garten-Tandem

Im Jahr 2024 nahmen 20 Teilnehmende in 8 Tandems aus acht verschiedenen Nationen am Garten-Tandem teil. Bei unseren monatlichen Treffen haben wir gemeinsam gegärtnert, uns ausgetauscht und Deutsch geübt. Neben unseren eigenen Beeten pflegten wir auch eine Gemeinschaftsfläche, die wir zusammen bewirtschafteten. In diesem Jahr haben wir dort eine Drei-Schwestern-Kultur mit Mais, Bohnen und Kürbis ausprobiert. Das feuchte Wetter zu Beginn der Saison hat den Pflanzen leider nicht gutgetan – das Beet war zwar am Ende der Saison schön grün, aber die Ernte fiel eher spärlich aus. Unser Blumen-Gemeinschaftsbeet hingegen wurde mit viel Liebe gepflegt und leuchtete bis spät in den Herbst in bunten Farben. Ein besonderes Highlight war unsere kleine Gartenparty Ende August. Alle Teilnehmenden haben etwas zu Essen mitgebracht, und wir haben gemeinsam gegessen und gefeiert. Ich, als Leiterin des Garten-Tandems, habe bei den Monatstreffen jeweils kurze Inputs zu verschiedenen Gartenthemen gegeben: Wir haben verschiedene Kohlsorten kennengelernt, uns über natürliche Mittel gegen Schädlinge ausgetauscht und den Boden sowie seine zahlreichen Bewohner genauer untersucht. Im Juni fand ausserdem unser gemeinsamer Gartenabend mit dem Verein statt. Leider hat es geregnet, aber wir haben trotzdem gut gelaunt gemeinsam das Atelier aufgeräumt.

Werkzeuge

Business as usual – so könnte man das Gartenjahr in unserer Arbeitsgruppe zusammenfassen: Wir sind euch dankbar, dass ihr dem Werkzeug Sorge tragt und im Contrainer den Besen schwingt, falls wir mal selbst nicht können. Ausserdem: Harte Böden sind Gift für Grabgabeln. Nutzt deshalb Wasser aus der Giesskanne als Weichmacher!



Projektgruppen



Waldgarten

Unser Hauptziel für das vergangene Jahr war es, die Baubewilligung für die Infrastruktur einzureichen. Deshalb haben wir intensiv an der Weiterentwicklung des Designs des Waldgartens gearbeitet. Die Markierungspfähle sind eingeschlagen, die Wege sind markiert und wir haben mit den Vorbereitungen für den Bau von Teich, Trockenmauer, Wegen und Pavillon begonnen sowie die nötige Expertise eingeholt.

Die Pflanzen-Domäne hat an der Westseite der Waldgartenparzelle eine Windschutzhecke mit rund 80 einheimischen Wildsträuchern sowie 12 verschiedenen alten Kulturweiden-Sorten der Sortensammlung des Salicetum angepflanzt. Im Herbst haben wir die ersten vier Streifen mit Testpflanzungen angelegt. Ziel dieser Pflanzung ist es, Erfahrungswerte für spätere, grössere Pflanzungen zu sammeln, um Fehler zu vermeiden und das Grundstück in Bezug auf Bodenbeschaffenheit und konkurrenzfähige Pflanzen besser kennenzulernen. Auf zwei Streifen wurden nach dem Vorbild der syntropischen Agroforstwirtschaft einheimische Obst- und Beerenpflanzen angebaut, dazwischen befindet sich ein Streifen mit mehrjährigem Gemüse und ein Streifen mit Heilpflanzen.

Wichtig war uns auch, unsere Zusammenarbeit weiterzuentwickeln, damit sie zukunftsfähig wird. Wir haben deshalb intensiv an unserer Organisationsstruktur gearbeitet und uns mit Methoden und Formen der Soziokratie sowie dem Konsentprinzip als Entscheidungsmethode vertraut gemacht.

Kochgruppe

Auch im Jahr 2024 war die Kochgruppe wieder kulinarisch aktiv: An mehreren Sonntagen wurde gemeinsam der Ofen im Freien angefeuert. Besonders beliebt waren dabei Pizza und Farinata, die bei geselligem Beisammensein frisch zubereitet wurden.

Auch das Brotbacken im Ofen wurde ausprobiert. Dabei zeigte sich, dass sich Pizza und Farinata besser für den vorhandenen Ofen eignen. Neben den regelmäßigen Backaktionen wurde ausserdem ein kleines Senfprojekt gestartet, bei dem erste Versuche unternommen wurden, eigenen Senf herzustellen.

Die Aktivitäten der Kochgruppe waren nicht nur kulinarisch bereichernd, sondern förderten auch den Austausch und das gemeinsame Erleben innerhalb der Gruppe.

Setzlingsgruppe

Sobald das neue Jahr anbricht, die Winterkälte aber die Natur noch schlafen lässt, ist es für die Setzlingsgruppe Zeit, ihre Arbeit aufzunehmen. Das erste Treffen ist eines der wichtigsten. Wir begannen das 2024 mit einer Vorstellungsrunde und hiessen die neuen Gesichter willkommen. Unsere Gruppe besteht nun aus zwölf Personen. Anschliessend folgten ein kritischer Rückblick sowie die Planung für das neue Gartenjahr. Wir stellten uns Fragen wie: „Von welchen Setzlingen brauchen wir mehr? Welche Pflanzen und wie viele sind übriggeblieben? Was gibt es für Wünsche? Was möchten wir ausprobieren?“ Die Bewässerung stellt uns jedes Jahr vor große Herausforderungen. Peter von Bartheld bot an, eine Bewässerungsanlage zu installieren. Der Aussaatstart wurde auf Ende Februar festgelegt und die weiteren Verantwortlichkeiten wurden verteilt. Ab diesem Zeitpunkt traf sich unsere Gruppe alle zwei Wochen abends für zwei Stunden, um auszusäen, umzutopfen, die Bewässerung zu überprüfen und sich auszutauschen. Zusätzlich kontrollierten wir die Setzlinge zwischen den Treffen. Insgesamt zogen wir mehr als 3.700 Setzlinge heran, pflegten sie und verkauften bis auf wenige alle. Die Bewässerungsanlage hat uns sehr geholfen und wird beibehalten. Anfang September haben wir alles aufgeräumt und auf ein weiteres erfolgreiches Jahr angestossen.

Werkstatt

Im letzten Jahr wurden die Mähgeräte geflickt und überholt. Zudem wurde ein zusätzlicher Fadenmäher angeschafft. Etliche kleinere und grössere Projekte und Reparaturen wurden durchgeführt und die Werkstatt soweit in Schuss gehalten, dass sie ihren aktuellen Zweck erfüllt.

Bildung

Wabe3

Nachdem wir wussten, dass wir 2024 wegen der Baustelle mit den Bienen umziehen müssen, ging plötzlich alles ganz schnell. Wir bekamen die Zusage vom Schulhaus Untermoos, dass wir unsere Völker dorthin verlegen dürfen und dort unsere Schulklassenführungen anbieten können. Die Bienen – und auch wir – fühlen uns dort sehr wohl, auch wenn wir das Grünhölzli vermissen. Sobald es möglich ist, kommen wir sehr gerne zurück und erfüllen den Ort wieder mit begeisterten Kindern und summenden Bienen!

Naturschule

Seit 2020 bietet der Verein Grünhölzli in Zusammenarbeit mit den Naturschulen von Grün Stadt Zürich naturpädagogische Angebote für Schulklassen und Lehrpersonen der Stadt Zürich an. Anhand ausgewählter Kulturpflanzen erleben die Schüler und Schülerinnen den Lebenszyklus «Vom Samen zum Samen» und damit den Kreislauf einer Pflanze. Ausserdem bietet der Färber- und Kräutergarten unterschiedliche Verarbeitungsmöglichkeiten für Schulklassen.

Die Schulklassen lernen an ihrem Besuchstag eine Gartenlandschaft kennen, die nicht nur für den Menschen etwas produziert, sondern auch Lebensraum und Nahrungsquelle für viele Tiere und Pflanzen bietet. Sie erhalten durch die Ganzheitlichkeit des Gartenlernorts die Gelegenheit, eine echte „Gemeinschaft aller Lebewesen“ zu erleben, was für viele eine sehr eindrückliche Erfahrung ist.

Samen- und Lerngarten

In seiner dritten Saison wird der Samen- und Lerngarten nun neu von Gion Thur (Verein Grünhölzli) und Martina Fischbacher (Naturschule Stadt Zürich) bewirtschaftet. Das Projekt wird vom Team Oekoservice unter der Leitung von Sonja Häseli unterstützt. Auf der Fläche ist ein Färber- und Kräutergarten entstanden, der die Grundlage für die zahlreichen Angebote der Naturschulen bildet. Schülerinnen und Schüler der Stadt Zürich pflegen die verschiedenen Pflanzen, ernten sie und verarbeiten sie zu unterschiedlichen Produkten weiter. Dabei experimentieren und forschen die Kinder und Jugendlichen, um ihre Verbundenheit zu Pflanzen, Tieren und unterschiedlichen Lebensräumen zu stärken.

Neue Samenbibliothek in der Bibliothek Altstetten

Die Samenbibliothek der Pestalozzi-Bibliothek Altstetten startet in ihre zweite Saison. Dank der SAGEZU Gemeinschaft Grünhölzli, die eigenes Saatgut beigesteuert hat, ist die Tauschbörse der PBZ erneut gut bestückt. Altstetter*innen sind herzlich eingeladen, kostenlos Saatgut zu tauschen und sich am Kreislauf des Gärtnerns zu beteiligen.

«Eine Saatgutbibliothek weckt die Freude am Gärtnern und lädt dazu ein, sich mit der Vermehrung und Züchtung von Pflanzen auseinanderzusetzen. Sie bietet eine wertvolle Alternative zu standardisiertem, nicht nachbaufähigem Saatgut und schafft Raum für Vielfalt und Selbstbestimmung.»

Also, auf zur PBZ Altstetten – und los geht's mit dem Samentausch! Veranstaltungen



Zusammen anpacken



Veranstaltungen

Im Garten, auf unseren Feldern und im Gewächshaus lernen wir jedes Jahr Neues dazu und vertiefen unser Wissen über den Anbau eigener landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Wir vermehren unser eigenes Saatgut, ziehen Setzlinge heran, pflegen die Pflanzen auf dem Feld und bringen Kompost und angesetzte Jauche aus. So können wir uns später an Gemüse, Kräutern, Heilpflanzen, Obst und Pflanzenfasern erfreuen.

Die Ernte verarbeiten wir zu Kimchi, Eintöpfen, Tinkturen, Salben, Leinenstoffen und vielem mehr. Das Wissen um all diese Fertigkeiten eignen wir uns entweder selbst an oder wir lernen von Expert:innen, die wir ins Grünhölzli einladen.

In unseren Kursen erhalten Interessierte Einblicke in diese Themen. Sie sollen dazu ermutigen, sich mit der unmittelbaren Natur und unserer engen Verbindung zu ihr auseinanderzusetzen.

Der Grünhölzli-Garten hat nicht nur für den Gaumen und unsere Gesundheit, sondern auch für unser Gemüt viel zu bieten. Bei verschiedenen Veranstaltungen laden wir dazu ein, den Garten gemeinsam zu genießen, guter Musik zu lauschen und sich an Köstlichkeiten zu erfreuen.

Im letzten Jahr fanden im Grünhölzli unter anderem folgende Veranstaltungen statt:

Burning Christmas Trees

Sie brennen spektakulär, die ausgetrockneten Weihnachtsbäume. An unserem traditionellen Burning Christmas Trees am 14. Januar verbrannten wir die ausgemusterten Weihnachtsbäume. Das Orakel lautete: Je besser sie brennen, desto fruchtbarer wird das kommende Gartenjahr. Dazu gab es heisse Getränke und wir warfen die Gulaschkanone an.

Saatgut Diversität Workshop

Weltweit nimmt die Saatgut-Diversität stark ab. Unzählige Saatgut-Arten sind bereits unwiderruflich verschwunden und die Bestehenden sind stark bedroht. Einige wenige Konzerne gewinnen zunehmend mehr Kontrolle über die Saatgutproduktion und folglich darüber, was auf unseren Tellern landet.

Das Gartenkollektiv Grünhölzli und SAGEZU Schweiz engagieren sich deshalb in der Etablierung souveräner Saatgutssysteme. Diese ermöglichen Gärtnerinnen und Gärtnern, selber über ihr Saatgut zu bestimmen.

Für alle Interessierten organisierte das Gartenkollektiv Grünhölzli in Zusammenarbeit mit SILVIVA, dem Schweiz. Verband für Erwachsenenbildung SVEB und SAGEZU Schweiz einen Workshop zu diesem Thema.

Gartenkurs für Einsteiger:innen

Wir trafen uns über den Sommer sechsmal im Grünhölzli und lernten die wichtigsten Elemente des natur- und biogärtnerns kennen. Um mit nachhaltiger Freude zu schaffen und zu ernten. Wir setzten uns mit der praktischen Handhabung verschiedener Werkzeuge auseinander, aber auch mit einfach anbaubaren Gemüsesorten, mit essbaren Beikräutern und schliesslich auch mit Permakultur, Pflanzenkunde und Energiekreisläufen.

Frauenheilpflanzen

PMS, Menstruation und das Leben mit dem Zyklus

Gemeinsam besuchten wir den wunderschönen Medizinalgarten Grünhölzli und tauchten ein in die Welt einheimischer Frauenheilkräuter. Dabei lernten wir nicht nur die wichtigsten Pflanzen für die weibliche Gesundheit kennen, sondern beschäftigten uns auch mit den verschiedenen Phasen des Menstruationszyklus. Wir sprachen darüber, wie wir uns in jeder Phase etwas Gutes tun können – körperlich wie seelisch – und wie bestimmte Heilpflanzen gezielt zur Unterstützung unseres Zyklus eingesetzt werden können.

Vor Ort betrachteten wir die Pflanzen ganz genau, lernten ihre botanischen Merkmale kennen, ernteten ausgewählte Kräuter und stellten gemeinsam eine individuelle Tinktur her – abgestimmt auf die Themen Hormonbalance, PMS und Menstruationsbeschwerden.

Leitung: Jeannine Blum, Rebecca Beffa (Naturheilpraktikerinnen i.A.)

Fungi Care – Simone Truong in Zusammenarbeit mit Martina Buzzi aka Harmony, Mariana Grünig, Linda Zobrist und Gästen

In der Tanzperformance „Fungi Care“ erforschten die Choreografin Simone Truong und die Musikerin Martina Buzzi (Harmony) das Thema Fürsorge in einem erweiterten Sinne, der über die menschliche Gemeinschaft hinausgeht. Inspiriert von den faszinierenden Fähigkeiten der Pilze, die eine zentrale Rolle im Ökosystem spielen, vermittelte das Projekt ein Verständnis von Fürsorge als grundlegendes Lebensprinzip. „Fungi Care“ betont die Bedeutung von Fürsorge für die Schaffung eines resilienten Ökosystems.

Young Boy Dancing Group YBDG 2024 Dining

Die Neuproduktion YBDG 2024 Dining ist eine partizipative Dinner-Performance in freier Natur. An zwei aufeinanderfolgenden Abenden wurde ein Tisch gedeckt, an und auf dem ein Menü unter musikalischer Begleitung tänzerisch serviert und gemeinsam gegessen wurde. Der Tisch fungiert als Bühne und sozialer Raum für ein kollektives Erlebnis.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Drop Out Festivals der Gessnerallee im Grünhölzli statt.

Gartenatelier «Pflanzenkraft!» – Ferienkurs für Kinder

Im Gartenatelier «Pflanzenkraft!» bekamen Kinder der Jahrgänge 2014 bis 2016 die Möglichkeit, heimische Heilpflanzen spielerisch zu entdecken. Durch verschiedene Aktivitäten wie Streifzüge im Garten, Mörsern, Kochen und das Herstellen von Tees, Sirup und Salben lernten die Kinder die Heilkräfte der Pflanzen kennen. Sie sammelten Blüten und Blätter von Pfefferminze, Melisse und Gänseblümchen und kreierten daraus unter anderem Kräutereisig und Frischkäse mit essbaren Blüten. Der Kurs endete mit einem bunten Zvieri, das aus den gesammelten Pflanzen zubereitet wurde. Kursleitung: Grit Röser, Rebecca Beffa

Openair Stadtrandfest – das kleine, feine Openair am Stadtrand von Zürich

Das Stadtrandfest war zum zweiten Mal Gast im Grünhölzli. Es ist ein zweitägiges, autonomes Openair-Festival mit Nachmittagsprogramm, Verpflegungsangeboten und Konzerten. Im 2024 bespielten insgesamt sechs Bands die Bühne des Stadtrandfests, wobei AYYUKA – Pionierin der Neuinterpretation türkischer Rhythmen der 70er Jahre – aus der Türkei anreiste, um uns am Samstag mit ihrer Musik zu begeistern.

Gartenspaziergang

In Zusammenarbeit mit der Blühende Landschaften AG präsentierte das diesjährige Stadtrandfest einen spannenden Workshop. Er fand in den Gärten des Grünhölzli statt und bot Garteninteressierten die Möglichkeit, mit Expert:innen der Gärtnerei, Biodiversität, Kräuterkunde, Bodenanalyse und des Kompostierens ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Erfahrungen zu teilen und bei Interesse eine Bodenanalyse durch einen Bodenbiologen durchführen zu lassen.

Vom Garten auf den Teller – Bioterrakurs

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr bot Bioterra diesen Kurs erneut im Grünhölzli an. Mit Zutaten aus dem Garten wurde über offenem Feuer gebraten, geräuchert, gedünstet oder geschmort. Diese ursprüngliche, einfache und genussvolle Art der Zubereitung eignet sich hervorragend für Gemüse, Früchte und Kräuter. Wir tauchten ein in neue Geschmackswelten und genossen anschliessend die gemeinsam zubereiteten Köstlichkeiten aus dem Feuer. Kursleitung: Elisabeth Schneeberger, Cornelia Staffebach

Kohlgewächse sind Schönheiten und Superfood in einem! – Bioterrakurs

Federkohl, Rosenkohl, Weiss- und Rotkohl, Brokkoli, Wirsing und Blumenkohl ... oder ganz im Trend: Kale oder Flower Sprouts? Die Familie der Kohlgewächse ist gross und bietet eine Vielfalt an Formen, Farben und Verwendungsmöglichkeiten. Vor allem roh, fermentiert oder ganz kurz gekocht ist Kohl eine wahre Vitaminbombe. Im ersten Teil des Kurses erfuhren wir Wissenswertes über die Botanik, die Geschichte und die Heilkraft der Kohlgewächse. Anschliessend lernten wir bei einem Rundgang durch den Gemeinschaftsgarten verschiedene Kohlarten kennen und hatten Gelegenheit, Erfahrungen und Probleme beim Anbau zu diskutieren. Zum Abschluss machten wir aus dem Spitzkohl Sauerkraut und genossen verschiedene Kohlspezialitäten. Kursleitung: Elisabeth Schneeberger und Cornelia Staffebach

Jahresrechnung 2024

Erfolgsrechnung und Bilanz

Erfolgsrechnung Rechnungsjahr 2024 (01.01.2024 - 31.12.2024)

Aufwand	Aktuell	%	Vorjahr	%	Ertrag	Aktuell	%	Vorjahr	%
Aufwand für Material, Waren & DL					Beiträge				
Veranstaltungen	684.80	1	3'154.85	7	Mitgliederbeiträge Aktive	17'390.00	33	16'900.00	36
Kochen	0.00	0	119.80	0	Mitgliederbeiträge Gönner	0.00	0	200.00	0
Unterhalt	2'821.70	6	508.55	1	Unterstützungsbeiträge öffentliche Hand / Stiftungen	0.00	0	140'000.00	295
Werkzeuge & Garderobe	767.00	2	0.00	0	Spenden	0.00	0	138.00	0
Infrastrukturbauten (Pergola, Aussenküche, Brünnen)	0.00	0	655.85	2	Zuweisung/Bezug zweckgebundene Fonds	9'627.29	18	-143'550.12	-303
Pflanzenrecycling	0.00	0	250.00	1		27'017.29	51	13'687.88	28
Werkstatt/Atelier	1'000.15	2	1'113.85	3	Dienstleistungsertrag				
Gewächshäuser	0.00	0	0.00	0	Ertrag aus Veranstaltungen	2'531.74	5	3'905.00	8
Bäume & Sträucher	328.90	1	336.05	1	Ertrag aus Gartenkursen	21'650.00	41	28'040.00	59
Setzlingszucht	1'055.51	2	125.85	0	Ertrag aus Tomatentunnel	0.00	0	0.00	0
Flachs	0.00	0	0.00	0	Ertrag aus Kochen	0.00	0	160.00	0
Sagezu	50.45	0	457.40	1		24'181.74	46	32'105.00	67
Tomatenhaus	189.90	0	0.00	0	Ertrag aus Produktverkäufen				
Bienen	0.00	0	0.00	0	Verkauf Setzlinge	1'379.92	3	1'028.05	2
Medizinalgarten	0.00	0	91.00	0		1'379.92	3	1'028.05	2
Gartenkurse	16'600.00	36	14'483.00	34	Übriger Ertrag				
Projekt ZKB	8'768.70	19	1'400.00	3	Übriger Ertrag	819.25	2	608.00	1
Projekt Waldgarten	10'858.59	23	614.95	1		819.25	2	608.00	1
Projekt Samen- und Lerngarten	0.00	0	0.00	0	Total Ertrag	53'398.20		47'428.93	
Pilotprojekt Betriebskonzept	0.00	0	0.00	0					
	43'125.70	92	23'311.15	54					
Betriebsaufwand									
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	181.65	0	201.85	0					
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	0.00	0	321.45	1					
Informatikaufwand	0.00	0	670.70	2					
Werbeaufwand/Kommunikation	700.00	2	16'764.46	39					
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2'298.60	5	1'180.00	3					
	3'180.25	7	19'138.46	45					
Finanzaufwand									
PC-, Bankzinsaufwand, -Spenen	274.99	1	485.07	1					
	274.99	1	485.07	1					
Total Aufwand	46'580.94		42'934.68						
Gewinn	6'817.26		4'494.25						

Bilanz Rechnungsjahr 2024 vom 31.12.2024

Aktiv	Aktuell	%	Vorjahr	%	Passiv	Aktuell	%	Vorjahr	%
Umlaufvermögen					Fremdkapital				
Kasse	0.00	0	0.00	0	Verbindlichkeiten aus L & L	0.00	0	730.80	0
Bank	340'906.18	100	326'681.76	95	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'976.40	1	744.35	0
Forderungen aus L & L	0.00	0	16'080.00	5	Fond Zuwendungen 2015 (pool, Oester/Pfenniger, ?)	0.00	0	0.00	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	736.80	0	190.00	0	Fond ZKB Infrastruktur	64'552.80	19	73'321.50	22
Durchlaufkonto Twint	0.00	0	0.00	0	Fond GSZ Pergola	0.00	0	0.00	0
	341'642.98	100	342'951.76	100	Fond Projekte	48'000.00	14	38'000.00	11
Total Aktive	341'642.98		342'951.76		Fond Waldgarten	207'146.46	62	218'005.05	64
					Fond Pilotprojekt Betriebskonzept	0.00	0	0.00	0
						322'675.66	96	330'801.70	97
					Eigenkapital				
					Vereinskapital	0.00	0	0.00	0
					Gewinn- resp. Verlustvortrag	12'150.06	4	7'655.81	2
						12'150.06	4	7'655.81	2
					Total Passive	334'825.72		338'457.51	
					Gewinn	6'817.26		4'494.25	

Revisionsbericht 2024

**Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2024
des Vereins „Grünhölzli“
an die Vereinsversammlung vom 21. Juni 2025 in Zürich**

Wir haben die Jahresrechnung des Vereins „Grünhölzli“ für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung wurde uns von Boris Haselgruber umfassend erläutert und von uns aufgrund von Stichproben geprüft. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt. Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen und statuarischen Vorschriften.

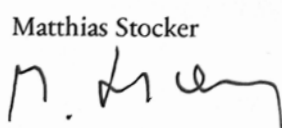
Für das Geschäftsjahr 2024 resultiert ein Gewinn von 6'817.26. Der Vorstand schlägt vor, diesen Betrag auf die neue Rechnung vorzutragen.

Wir beantragen der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 07. Mai 2025

Die Revisor:innen:

Judith Raillard


Matthias Stocker




Dank

An dieser Stelle danken wir allen unseren Partner:innen und Förderer:innen: Grün Stadt Zürich, Büro für Sozialraum & Stadtleben der Stadt Zürich, Naturschulen Stadt Zürich, Botanischer Garten der Universität Zürich, GZ Loogarten, Bioterra Regionalgruppe Zürich, HEKS und Pestalozzi Bibliothek Altstetten für ihre Unterstützung und inspirierende Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt Sonja Häseli und dem Oeko-Service-Team für die grossartige Unterstützung, die Pflege und Instandhaltung unseres Gartenareals.

Impressum

© Verein Grünhölzli, Salzweg 50, 8048 Zürich, www.grünhölzli.ch

Redaktion Rebecca Beffa, Christian Müller, Cornelia Staffelbach, Boris Haselgruber

Fotos und Gestaltung Cornelia Staffelbach